



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2022



UNSERE THEMEN

- Mehr als 70 Jahre ehrenamtliche Arbeit im DRK-Düsseldorf
- DRK-Flugdienst regelt Rückholung von Fördermitgliedern aus Urlaubsgebieten
- Großzügige Spenden für das DRK-Düsseldorf

Ein Leben, gewidmet den Menschen

Über 70 Jahre engagiert sich Karl-Heinz Victor bereits beim Deutschen Roten Kreuz Düsseldorf. Jahrzehnte voller Entwicklung, Arbeit und Begeisterung, in denen der heute 88-Jährige viele Bereiche unserer Organisation maßgeblich prägte und teilweise sogar begründete. Für seine zahlreichen Verdienste wurde ihm am 14. April 2022 das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Wir haben ihn zu den schönsten und herausforderndsten Erlebnissen seiner langen Laufbahn befragt. Ein Bericht über ein herausragendes Leben.

Wir treffen Karl-Heinz Victor im Garten unseres DRK-Seniorenzentrums Wersten, dessen Grundsteinlegung er miterlebte. Es ist nur eine der vielen Einrichtungen, deren Entstehung und Entwicklung er im Laufe seiner langen Mitgliedschaft beim Roten Kreuz

verfolgen konnte. Die Sonne scheint, die Laune ist gut und er beginnt zu erzählen. Während man den Ausführungen des fast 90-Jährigen lauscht, wird klar, wie rasant und grundlegend sich die Welt im Laufe der Zeit verändert hat. Geboren 1933 und aufgewachsen in Düsseldorf hat er die Schrecken des zweiten Weltkrieges hautnah miterlebt. Die Stadt, wie wir sie heute kennen, existierte damals nicht. „Man konnte vom Hauptbahnhof aus direkt auf die Ruinen des Kaufhofs auf der Königsallee sehen“, erzählt Karl-Heinz, der dem Tod 1944/1945 gleich mehrmals nur knapp von der Schippe springen konnte.

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter ...

Karl-Heinz Victor: über 70 Jahre ehrenamtlich im DRK-Düsseldorf

In seinem Leben hat Karl-Heinz Victor viele gute Taten für das Rote Kreuz, die Menschen in unserer Landeshauptstadt sowie weltweit vollbracht. Eine seiner beeindruckendsten Leistungen ist jedoch die Gründung unseres Fernmeldedienstes im September 1956. Der Landesverband suchte damals Freiwillige für die Etablierung des Bereichs in Düsseldorf. Karl-Heinz Victor interessierte sich für das Thema und besuchte eine Schulung in Bad Honnef – die erste einer langen Reihe von Fortbildungen, die er im Laufe der Jahre absolvieren würde. Danach ging es schnell daran, die Bereitschaft Fernmeldedienst im DRK-Düsseldorf von Grund auf aufzubauen. Material musste beschafft, Einsatzkräfte ausgebildet und Kommunikationsstrukturen etabliert werden. Die Entwicklung des Handys lag damals noch in weiter Zukunft und die Technik befand sich auf einem völlig anderen Level. Die Rotkreuzler setzten auf kabelgebundene Feldfernsprecher; sperrige, schwere Kästen mit einer Kurbel. „Es war eine völlig andere Welt“, bestätigt Karl-Heinz Victor schmunzelnd.

1961 wurde das erste Sprechfunkgerät eingeführt, ein „großer grüner Kasten, der wahnsinnig viel Strom verbrauchte“ und mit einer Antenne über UKW lief. Diese Technologie wurde beispielsweise 1962 beim Einsatz zur großen Sturmflut von Hamburg angewendet, den Karl-Heinz Victor als Leiter der Bereitschaft Fernmeldedienst begleitete. „Unsere Fernmelder saßen teilweise auf den Dächern und haben die Standorte durchgegeben. So konnten wir kommunizieren, wo die Hubschrauber hinfliegen sollten“, berichtet er. Als Karl-Heinz Victor den Fernmeldedienst mitbegründete, bestand sein Team aus acht Kameraden. Als er ihn mit 65 Jahren verließ, war die Bereitschaft auf 72 Einsatzkräfte angewachsen.

Auslandseinsätze

Wir vom Deutschen Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Dieses Leitbild hat Karl-Heinz Victor immer beherzigt und war so schon in mehreren Auslandseinsätzen aktiv. Während des Irakkriegs 1991 wurde er beispielsweise an die türkisch-irakische Grenze beordert. Hier war ein großes Feldlazarett entstanden. „Mitten im Wald



Donnerstag, der 14. April 2022: Stadtdirektor Burkhard Hintzsche verleiht Karl-Heinz Victor das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Düsseldorfer Rathaus.

finden Operationen statt, Entbindungen wurden durchgeführt, Menschen gerettet und begraben“, erzählt er. Seine Aufgabe bestand darin, ein Kommunikationsnetz zu etablieren, sodass das medizinische Personal in den unterschiedlichen Zelten miteinander kommunizieren konnte. Eine besondere Herausforderung.

Die meisten seiner Auslandseinsätze verbrachte unser Kollege jedoch in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion mit dem Transport von Nahrung und anderen Hilfsgütern. „Ich habe jedes Land dort mehrmals gesehen, außer Bulgarien, da habe ich es nie hingeschafft“, erzählt Karl-Heinz. Auch zu dieser Zeit fallen ihm einige Erlebnisse ein: „Einmal wurden wir im Jugoslawienkrieg eingesetzt, um Hilfsgüter zu transportieren. Wir hatten einen Dolmetscher dabei. Damit dieser ein- und ausreisen durfte, benötigte er einen bestimmten Pass. Während wir vor Ort waren, hatten die Gegner Jugoslawiens diese Art von Pass allerdings gefälscht, sodass das Dokument ungültig wurde. Plötzlich wollten sie unseren Dolmetscher nicht mehr ausreisen lassen und wir wollten ihn natürlich nicht vor Ort zurücklassen. Wir sind dann von Grenze zu Grenze gefahren und niemand wollte uns passieren lassen. Bis der Zoll eine Flasche Schnaps bei uns entdeckt hat. Die fanden die Männer so interessant, dass sie zu unserem Passierschein wurde“, lacht Karl-Heinz.

Auch sein schönstes DRK-Erlebnis fällt in

diesen Zeitraum. In den 1990er-Jahren herrschte eine große Not in Russland, so dass Karl-Heinz und seine Kollegen immer wieder Lebensmittel und Kleidung mit dem LKW nach Moskau transportierten. „Als wir dann aus Moskau wieder zurück nach Sankt Petersburg kamen, hatten wir noch drei Tage Zeit, denn unsere Fähre sollte erst am Freitag wieder ablegen. Wir trafen auf einen Rotkreuz-Abgeordneten aus Genf, der uns spontan seine deutschsprachige Assistentin als Fremdenführerin auslieh“. Ausgerüstet mit einem VW-Bus des DRK konnte sich die Gruppe aufmachen und drei Tage lang die Schönheit Sankt Petersburgs erkunden. Als Lohn bekam die Frau von jedem der drei Kollegen 30 Mark und Lebensmittel. „Im Nachhinein haben wir erfahren, dass ihr Monatslohn gerade einmal 20 Mark betragen hat.“

Insgesamt hat Karl-Heinz Victor an etwa 25 Auslandseinsätzen teilgenommen. Hinzu kamen weitere Projekte in Düsseldorf wie etwa die Entwicklung unseres ersten Einsatzleitwagens (ELW) oder die Organisation einer regelmäßigen Altkleidersammlung. Eine scheinbar nicht enden wollende Liste von Erfolgen, über die Karl-Heinz Victor vor allem mit viel Humor berichtet. Wie herausragend sein Lebenswerk jedoch ist, betont nun noch einmal das Verdienstkreuz am Bande, das ihm am 14. April 2022 für sein lebenslanges Schaffen verliehen wurde.

Rückholung aus Österreich: DRK-Flugdienst übernimmt Transport eines verunfallten Fördermitglieds

Gerne hätte Frank Stein seinen Ski-Urlaub in Österreich weiter fortgesetzt, doch er stürzte schwer und erlitt einen zweifachen Beckenbruch. Im Krankenhaus in Bludenz wurde er erstversorgt, doch schnell war klar, dass die Kapazitäten der Klinik überlastet waren. Angeraten wurde ihm, sich in Deutschland operieren zu lassen. Doch, was nun? Zum Glück ist Frank Stein durch die Fördermitgliedschaft seiner Frau im DRK-Düsseldorf für genau solche Fälle beim DRK-Flugdienst abgesichert.

Ein Anruf bei der Leitstelle des DRK-Flugdienstes reichte und ein Plan zur Rückholung wurde erarbeitet. Die Fördermitgliedschaft beim DRK-Düsseldorf beinhaltet unter anderem eine garantierte weltweite Rückholung aus dem Ausland, wenn es medizinisch sinnvoll ist und die Liegedauer im Krankenhaus 14 Tage oder länger in Anspruch nimmt sowie, wie in diesem Fall, eine Unterversorgung vorliegt. Gemeinsam mit den Spezialisten des DRK-Flugdienstes wurde beschlossen, Frank Stein mit einem Rettungswagen (RTW), besetzt mit einem Notarzt und medizinischer Crew, optimal medizinisch betreut ins heimatnahe Krankenhaus zu bringen. Die Kosten des Transportes in Höhe von knapp 8.000 Euro trägt der DRK-Flugdienst. Der Familie entstanden keine Kosten. Wir konnten Frank Stein nach seinem längeren Krankenhausaufenthalt sprechen und er teilte uns mit: „Jährlich freue ich mich auf den Skiurlaub mit Freunden. Doch manchmal kommt alles anders. Dann liegt man auf einmal im Ausland im Krankenhaus und muss für die Operation zurück in die Heimat. Ich habe nie darüber nachgedacht, wie wichtig es sein wird, für eine Genesung auf andere Menschen angewiesen zu sein – auf Menschen, die wissen, was zu tun ist. Ich erinnere mich genau. Ich lag im Krankenhaus und führte nur ein Telefonat mit dem DRK-Flugdienst. Einen Tag später war alles organisiert und die Crew stand an meinem Krankenbett, um mich nach Hause zu bringen. So wichtig, denn gesund wird man Zuhause, in vertrauter Umgebung und in der Nähe des sozialen Umfelds. Vielen Dank, liebes DRK-Team, für die professionelle, sympathisch unkomplizierte Abwicklung. Schön, dass es mir von Tag zu Tag besser geht. Schön wieder zuhause zu sein.“



© DRK-Düsseldorf

Frank Stein ist heute wieder vollständig genesen

Auch Sie können im Bedarfsfall von der Fördermitgliedschaft profitieren, denn Ihr Rotes Kreuz ist weltweit für Sie da. Und, durch die Fördermitgliedschaft beim DRK-Düsseldorf unterstützen sie uns nicht nur vor Ort bei der Bewältigung vielfältiger Aufgaben, sondern auch das Rote Kreuz bei weltweiten Hilfsprojekten.

Detaillierte Informationen zum DRK-Rückholdienst und Kontaktdaten finden Sie online unter www.drkflugdienst.de

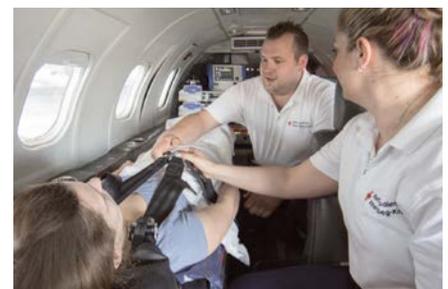
Der DRK-Rückholdienst

Die schönste Auslandsreise kann schnell und unerwartet durch einen Unfall oder eine schwere Erkrankung enden. Dann herrscht oft Ratlosigkeit, da die medizinische Versorgung im Ausland nicht immer deutschem Standard entspricht.

Eine Verlegung nach Deutschland - zur besseren medizinischen Versorgung - tragen die gesetzlichen Krankenkassen selbst im medizinischen Notfall nicht. Schnell kommen immense Kosten auf Sie zu. Ein Flug von Mallorca nach Nürnberg würde ca. 12.500 € kosten, der Flug von Rio de Janeiro nach Düsseldorf etwa 72.500 €.

Das DRK-Düsseldorf hat einen Rahmenvertrag mit dem DRK-Flugdienst abgeschlossen. Wenn Sie Mitglied im DRK-Düsseldorf sind, dann sind Sie automatisch abgesichert. In der Mitgliedschaft ist dann eine weltweite Rückholversicherung eingeschlossen. So brauchen Sie sich im Fall der Fälle nicht um die Finanzierung eines medizinisch notwendigen Rücktransportes Gedanken machen. Je nach Art des medizinischen Notfalls steht dann für Sie ein modernes Ambulanzflugzeug mit einer Intensiveinheit bereit. Zwei Piloten, ein flugerfahrener Notarzt und weiteres medizinisches Personal bilden ein Team, welches Sie während des Fluges bes-

tens versorgt und in ein deutsches Krankenhaus verlegt. Die DRK-Flugdienstleitstelle organisiert bei medizinischer Notwendigkeit den Transport „von Bett zu Bett“ – Sie brauchen sich also um nichts weiter zu kümmern.



© Rudolf Wichert/DRK Flugdienst GmbH

Großzügige Spenden für das DRK-Düsseldorf

Auch in dieser Ausgabe können wir wieder über einige hilfreiche Förderungen und Spenden berichten. Von der Kita über unser Bildungszentrum bis hin zur Flüchtlingshilfe freuen wir uns über großzügige Unterstützung für unsere DRK-Bereiche.

20.000 Euro für die Kita Wunderland

Durch den Starkregen während der Flutkatastrophe im Sommer 2021 kam es in der DRK-Kita Wunderland zu einem erheblichen Sachschaden. Die Kanalisation lief über und große Wassermengen drangen in das Erdgeschoss der Kindertagesstätte ein. Das Wasser beschädigte das Mobiliar wie zum Beispiel Teppiche, Schränke, Gitterbetten, Sitzkissen, aber auch Spielgegenstände zum Teil so stark, dass eine weitere Nutzung nicht möglich war. Um das Inventar zu ersetzen, reichte das DRK-Düsseldorf einen Antrag beim DRK-Generalsekretariat ein. Dieses kann aus dem Hochwasserhilfefond aktuell bis zu 2,9 Millionen Euro für Projekte der Wiederaufbauhilfe im Zuge der Flutwasserkatastrophe zur Verfügung stellen. Der Antrag wurde bewilligt. Die Kita Wunderland kann das zerstörte Mobiliar nun mittels der 20.000 Euro Förderung neu beschaffen.

Rund 76.000 Euro Förderung für das DRK-Bildungszentrum

Unter dem sperrigen Namen des Förderprojektes „Ausbau der digitalen Strukturen mit den Schwerpunkten digitale Unterrichtsgestaltung und Simulation“ konnte das DRK-Düsseldorf dank einer Spendensumme von rund 76.000 Euro 270 iPads sowie weiteres Lehr- und Lernmaterial für das DRK-Bildungszentrum erwerben. Mit dieser EU-Förderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – kurz EFRE – werden nun die Strukturen zur Durchführung und Sicherstellung einer digital basierten Unterrichtsgestaltung weiter ausgebaut. Die iPads wurden bereits an die Lehrkräfte und die ersten Notfallsanitäter-Klassen verteilt. Auch die digitalen Tafeln wurden ausgeliefert und in Betrieb genommen. Weitere Komponenten zur Einrichtung der Netzwerktechnik erwirbt das DRK-Bildungszentrum in Kürze. Mit der Anschaffung und Inbetriebnahme der digitalen Ausrüstung ist das DRK-Düsseldorf dem Projektziel, den Unterricht mit seiner gesamten methodisch-didaktischen Bandbreite auch digital realisieren zu können, einen großen Schritt näher gekommen. Wir bedanken uns herzlich für die große Unterstützung unseres Digitalisierungsprozesses.

Weitere Förderung durch EFRE für die Familienbildung

Mit der finanziellen Unterstützung des REACT-EU Programms des EFRE in Höhe von 43.000 Euro kann die DRK-Familienbildungsstätte eine neue digitale Ausstattung anschaffen, die künftig von Dozentinnen, Ehrenamtlern und Kursteilnehmern zur Durchführung von unterschiedlichen Bildungsangeboten genutzt wird. Bewegungskurse, Gesundheitsangebote, offene Treffs sowie Austauschrunden und Informationsveranstaltungen gehören zu den Angebotsformaten, die nun neu implementiert werden, um eine zeit- und ortsunabhängige Teilnahme zu ermöglichen. Neben der Ansprache und Gewinnung weiterer Zielgruppen können die neuen Angebote von Interessierten genutzt werden, deren individuelle Situation eine Präsenzteilnahme bisher nicht erlaubte.

15.000 Euro von STADA

Noch bis Ende 2023 verkauft der Pharmakonzern STADA rezeptfreie Arzneimittel wie Hustensaft und Schmerzmittel in den Apotheken und gibt einen Teil der Erträge an das Deut-



Die Fotos zeigen das Ausmaß der Schäden, die durch das Hochwasser entstanden sind.

sche Rote Kreuz weiter. Mit den Spendengeldern sollen Projekte zur Unterstützung von Menschen gefördert werden, die aufgrund einer fehlenden Krankenversicherung keinen oder nur einen erschwerten Zugang zu medizinischer Versorgung haben. Das DRK-Düsseldorf hat sich mit einem Projekt aus der Migrationsberatung beworben und den Zuschlag erhalten. Die zugesagten 15.000 Euro werden Flüchtlingen in den vom DRK-Düsseldorf betreuten Unterkünften zur Verfügung gestellt. Die Menschen mit Migrationshintergrund erhalten durch die Spenden medizinische Hilfsmittel, wie zum Beispiel Brillen und Gehstützen, oder werden bei medizinischen Fragen zu Themen wie Schwangerschaft, Ernährung oder Behinderungen beraten.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Impressum

DRK-KV Düsseldorf e. V.

Redaktion: Jasmin Schürgers

V.i.S.d.P.:

Thomas Jeschkowski, Vorstand DRK-Düsseldorf

Herausgeber:

DRK-KV Düsseldorf e.V.
Kölner Landstraße 169
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 2299 2000
www.DRK-duesseldorf.de
info@DRK-duesseldorf.de

Auflage: 11.000

Spendenkonto:

Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE42 3005 0110 1004 7928 73
BIC: DUSSEDDXXX